



Ein hochinteressantes
politisches Zeitgemälde
auf Grund bisher vielfach
unbekannter Quellen.

(Z)

Im Februar wird erscheinen:

Adolf Stoecker

Hofprediger Adolf Stoecker

und die

christlich-soziale Bewegung

von Dr. Walter Frank

ca. 420 Seiten Gr.-8° mit 4 Bildern in Kupfertiefdruck, geheftet ca. 10.— RM, in Ganzleinenband ca. 12.— RM

Hofprediger Stoecker hat in der inneren Politik der 80er und 90er Jahre eine bedeutende, vielumstrittene Rolle gespielt. Aus den engeren Verhältnissen des Provinzlebens ringt er sich zum einflussreichen Hofprediger am deutschen Kaiserhof empor, um dann wieder als der größte Volkstribun des konservativ-protestantischen Preußen in die Massen zurückzukehren. Die leidenschaftlichen Kämpfe der 80er und 90er Jahre, die mit dem Namen Adolf Stoeckers, der in Berlin der meistgeliebte und meistgehaßte Mann seiner Zeit war, gewinnen hier lebenswahre Gestalt und verleihen dem

Buch einen Reiz von unerhörter Lebendigkeit und Mannigfaltigkeit — besonders aktuell, da sich im Januar zum 50. Mal der Tag von Stoeckers erstem politischen Auftreten in der berühmten „Eiskeller-versammlung“ gejährt hat und gefeiert wird. Das Buch stützt sich auf den Nachlaß Stoeckers und behördliche Akten, die erst jetzt zugänglich geworden sind, und rückt eine Persönlichkeit in das Licht geschichtlicher Betrachtung, die, wie kaum eine andere, von der Parteien Soß und Sunst umkämpft ist, die nicht anklagt und nicht verteidigt, sondern verstanden werden muß.

Bismarck, Wilhelm I., Friedrich III., Wilhelm II., die Kreuz-Zeitungspartei, Friedrich Naumann und zahlreiche andere große politische Persönlichkeiten sehen wir hier handelnd, und auf Grund vielfach bekannten Materials gestaltet sich ein gewaltiges Bild der heftigen Kulturkämpfe, die das deutsche Volk damals bewegten und auf die weitere politische Gestaltung bis in die Gegenwart nachwirkten. Ein selten interessanter Beitrag zur deutschen Geschichte.

VERLAG VON REIMAR HOBGING IN BERLIN SW 61